

Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seilung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Postzinsen, einzelne Nummern 15 Reichspennige. Gemeinde - Verband - Ortskonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspennige. Eingeliefert und Reklamen 60 Reichspennige.

Verantwortlicher Redakteur: Selz Jechne. — Druck und Verlag: Carl Jechne in Dippoldiswalde.

Nr.302

Sonntag, am 29. Dezember 1928

94. Jahrgang

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Händler Oswald Hermann Hornel und seine Ehefrau Anna Hedwig geb. Matthes in Schmiedeberg durch Vertrag vom 20. November 1928 die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeübt haben. 2. A. Reg. 102/28.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Sonntags nur 10-12 Uhr. Verzinsung der Spareinlagen. 5 Proz. bei täglicher Verfügung. 6 Proz. bei monatlicher Kündigung und 7 Proz. bei einvierteljährlicher Kündigung. Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark laufend) in offene Depots. Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890. Fernsprechanschl. Nr. 2 und 21, Abt. Sparkasse.

Bekanntmachung.

Anstelle der in der Sitzung des voran- genannten Gemeindevorstandes des Elektrizitätsbereichs für den Plauenischen Grund vom 10. Mai 1912 enthaltenen und bisher gültigen Elektrizitätsbezugsbedingungen treten mit Wirkung vom 1. Januar 1929 für das Elektrizitätsbezugsgebiet der Kraftwerke Freital Aktiengesellschaft neue, Allgemeine Bedingungen für die Lieferung elektrischer Arbeit aus dem Leitungssystem der Kraftwerke Freital Aktiengesellschaft.

Diese Allgemeinen Bedingungen liegen zur Einsichtnahme in den Gemeindevorständen unseres Strombezugsgebietes sowie in der Geschäftsstelle der Kraftwerke aus. Sie werden außerdem jedem Stromabnehmer mit der Zustellung der Strombezugskarte für 1929 im Januar ausgehändigt. Freital, am 27. Dezember 1928.

Kraftwerke Freital, Aktiengesellschaft
Freital, Völkelt.

Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der gestrigen Freitagabend stattgefundenen Ausschuss-Sitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Dippoldiswalde-Stadt, die von 6 Arbeitgebern, 18 Arbeitnehmern und 9 Vorstandsmitgliedern besucht war, wurde als Ausschussvorsitzender Schuhmachermeister Jädel und als Stellvertreter Friseurmeister Hoerkloß gewählt. Als Beisitzer bestimmte man Friseurmeister Hoerkloß und Maurer Kurt Donner. Hierauf berichtete Geschäftsführer Adam über den vom Kassenvorstand aufgestellten Voranschlag für das Jahr 1929. Selbiger wurde, in Einnahme und Ausgabe mit 124 300 RM. sich ausgleichend, unter Berücksichtigung von 5500 RM. Rücklage, einstimmig genehmigt. Einstimmige Genehmigung fanden gleichzeitig der 4. Nachtrag zur Dienstordnung für die Kassengehilfen und der 1. Nachtrag zur Satzung des Verbandes der Krankenkassen Dippoldiswalde-Stadt- und -Land. Als Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1928 wählte man seitens der Arbeitgeber Landwirt William Pinder und seitens der Arbeitnehmer Theodor Göbler und Otto Rüdiger. Anträge waren keine eingegangen. Unter verschiedenen Kassensachen ergriff der Kassenvorsitzende Hermann Voigt das Wort und wies daraufhin, daß die Kasse, trotz dem sie mit die niedrigsten Beiträge erhebe, immerhin noch ein Plus habe machen können. Auch mit ihren Leistungen könne sich die Kasse sehen lassen. Er bat die Versichertenvertreter des Ausschusses, in ihren Kreisen darüber Aufklärung zu schaffen, wenn man Kritik an dem und jenem übe, und ebenso die Arbeitgeber, wenn über hohe Beiträge geklagt werde, daß anderwärts weit höhere Beiträge erhoben würden. Auf eine Anfrage von Fabrikbesitzer A. Reichel, welche Höhe der Reservefonds erreicht habe und Abschreibungen betreffend gab Geschäftsführer Adam in befriedigender Weise Auskunft. Sodann wurde seitens der Herren Arbeitgeber das traurige Kapitel der Beitragsreste angeschnitten. Dieselben haben eine Höhe von circa 13 000 RM. erreicht. Es wurde bezweifelt, daß diese Reste alle einbringlich seien. Kassenvorsitzender Voigt schilderte die Schwierigkeiten, mit denen die Kasse in dieser Beziehung zu kämpfen habe. Schuld daran trage auch die städtische Vollstreckungsbehörde, die nicht immer energisch genug durchgegriffen habe. Die weitere Aussprache übte scharfe Kritik an dem Verhalten der schuldhaften Arbeitgeber, wobei es besonders auf eine Firma gemünzt war, deren Name aber nicht genannt wurde. Kassenvorsitzender Voigt erklärte am Schlusse der Aussprache, daß er dieselbe benennen werde, um in ganz energischer Weise die Beitreibung der Reste zu veranlassen. Am Schlusse der Sitzung dankte Vorstandsmitglied Fabrikbesitzer Schmidchen, Alberndorf, Geschäftsführer Adam für seine gewissenhafte und erprießliche Arbeit zum Wohle der Krankenkasse und Ausschussvorsitzender

Jugo Jädel dehnte diesen Dank auch auf den Gesamtvorstand aus. Darauf schloß er die Sitzung.

Dippoldiswalde. Ein Claire-Kommer-Film, unter der Regie von Hans Steinhoff entstanden. Die Geschichte führt in die Zeit der beliebten Mandoer vor dem Kriege zurück. Ein quartierstromantik, schöne Spreewaldmüdele, verliebte Soldaten vom Burschen bis zum Leutnant, ein eifersüchtiger Verwalter, das ist so alles. Am Schluß siegt die Vernunft über die Liebe. Viel Witz liegt in den Zwischenacten, die posserhaften Situationen sind nicht übel herausgebracht. Man unterhält sich bis zum Schluß. — Man lacht. — Im Programm steht man außer der Deutlichkeit und zwei Croketen einen Film von einer Mittelmeerfahrt.

Dresden. In der Nacht zum Freitag wurde auf der Annenstraße der am Hauje Nr. 45 angebrachte Schaufenster erbrochen. Dabei fielen dem Täter 22 silberne und goldene Herrenarmuhren und mehrere Weder in die Hände.

Dresden. Der Kreis-Ausschuß beschäftigte sich unter Vorsitz des Kreis-Amtshauptmanns Bud in seiner Sitzung am Freitag mit zahlreichen Aufwertungsanträgen. Außer einer Reihe von Privaten hatten u. a. die Sparcasien des Landkreises Emden und der Stadt Meerane Anträge auf Entscheidung der Spruchstelle über ihre Ansprüche gegen die Stadtgemeinde Dresden auf Gewährung von Abdrückdarlehen mit Auslosungsrechten für Darlehen in Höhe von einer Million bzw. 250 000 M. gestellt. Diese letzten Anträge wurden anerkannt. Ein gleichgerichteter Antrag der Kreisparasse Kinteln gegen die Stadtgemeinde Glaschütte auf Aufwertung von zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 6 Millionen Mark wurde dagegen als verspätet und unbegründet abgelehnt. Der Ausschuss besaß sich weiter mit einem Gesuch der Stadtgemeinde Riesa um Genehmigung einer Darlehnsaufnahme in Höhe von 270 000 M. Die Stadt benötigt zum Ankauf von Grundstücken 80 000 M., zum Bau eines Arbeitsnachweisgebäudes 160 000 M.; 30 000 M. sind zum Ausbau eines ehemaligen Pionierschluppens zu Notwohnungen bestimmt. Dem Antrag ward stattgegeben.

Am Freitag um 3 Uhr nachmittags entstand in Dresden-Neustadt beim Erlebwagen eines landwirtschaftlichen Straßenbahnzuges der Linie 6 unweit der Riesaer Brücke in der Großenbäumer Straße ein Feuerbruch. Dadurch gerieten nicht weniger wie vier verschiedene Straßenbahnlinien ins Stoden. Erst nach längerer Zeit gelang es der Feuerwehr, den Wagen hochzuwinden und transportfähig zu machen.

Dresden. Eine alte Tradition soll durch den festlichen Umzug der Bäckereimutter „Laska“ wieder aufgenommen werden, der am 30. d. M. sich mit einem Riesenstollen durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Kristallpalast bewegen wird. Alljährlich zu Weihnachten sandte nach alter Sitte die Dresdener Bäckereimutter dem König von Sachsen einen etwa eineinhalb Meter langen Christstollen ins Residenzschloß, bis der Weltkrieg diesem historischen Brauch ein Ende bereitere. Nun soll am Sonntagnachtsmorgen die alte Tradition in veränderter Form mit einem Riesenstollenumzug unter Vorantritt einer Musikkapelle wieder aufleben.

Dresden. Das heutige Dresdner Stadt-Adreßbuch kann am 1. Januar auf sein 77jähriges Bestehen zurückblicken. Als das Dresdner Meldewesen durch die Ugestaltung auch der Fremdenpolizei am Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts neu geregelt wurde, erließ zunächst das am 1. November 1853 neugebildete Dresdner Einwohneramt ein vom 29. Oktober des gleichen Jahres datiertes Regukativ für Einwohner- und Fremdenwesen, das in jedem Dresdner Hause „zur Kenntnisnahme“ verteilt wurde. Das Einwohneramt übernahm nunmehr auch vor 75 Jahren mit dem 1. Januar 1854 die Bearbeitung des damals bereits bestehenden Dresdner Adreßbuches. Dieses hieß vordem „Dresdner Adreßkalendar“, dessen Redaktion und Herausgabe seiner Zeit dem königlich priv. Hofkuchengeschäftschreiber Schoppach übertragen worden war.

Kadebeul. Am zweiten Feiertage ist in einem hiesigen Lokal ein junger Mann aus Dresden beim Tanzen zu Fall gekommen, so daß er besinnungslos liegenblieb. Er hatte sich anscheinend eine Gehirnerschütterung zugezogen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Mühlberg. Vor den Feiertagen gingen hier infolge der Einstellung der Elbeschiffahrt eine große Zahl von Schleppdampfern und Lastkähnen vor Anker, um hier im Hafen die Eisperiode abzuwarten. Der festgestorene Hafen bot in den Feiertagen ein sehr belebtes Bild.

Otscha. Von einem leider noch nicht ermittelten Dieb wurden einer hiesigen armen Witwe die gesamten Ersparnisse von über 100 Mark gestohlen, die die arme Frau zur Anschaffung von Konfirmandenkleidern für ihren schwer

krank darniederliegenden Sohn aufgehoben hatte. Der freche Dieb hinterließ auch noch einen Brief, in dem er ankündigte, er werde auch noch die Weihnachtsgebens holen, die der armen Frau von Verwandten geschenkt worden war.

Rohwein, 28. Dez. Am 2. Weihnachtsfeiertage ist Rohwehns letzter Handtuchmachermeister, der Veteran Franz Theodor Böhme, gestorben. Am 29. August d. J. konnte er noch in Rüstigkeit mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Er war der letzte Rohweiner, der noch am Handwebstuhl arbeitete, so wie er es vom Vater erlernte und wie seinen seit Generationen in unserer ehemaligen Tuchmacherei anständigen Vorfahren üblich war.

Bauhen. Am heutigen Sonntagabend begeht die Bäderzwangsunion zu Bauhen die Feier ihres 350 jährigen Bestehens, bei der zugleich die Weihe der neuen Fahne stattfinden soll.

Jittau. Der hier bei seinen Eltern wohnende 36 jährige Dr. Friedrich Röhner wurde beim Baden anscheinend von einem Unwohlsein befallen und erkrankt in der Banne. Der Berunglückte war wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Handelskammer Jittau.

Oberhausen. Während der Feiertage fanden Spaziergänger im Walde ein nur notdürftig bekleidetes 22 jähriges Mädchen vollkommen erschöpft auf. Das bedauerndes Mädchen, das nach vorausgegangenem Streitigkeiten in den Winterwald gelaufen war, um zu erfrieren, wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Mittweida. Der Milchfuhrmann eines hiesigen Unternehmens, der sich zu Weihnachten hatte verloben wollen, wurde wenige Tage vor dem Feste von einem Pferde im Stalle so unglücklich geschlagen, daß er mit schweren Unterleibs- und Rückenverletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Dort ist der Unglückliche jetzt seinen schweren Verletzungen erlegen.

Chemnitz. In einer Schankwirtschaft in Alchemnitz spielte am 1. Weihnachtsfeiertag ein Mann mit einer Schreckschloßpistole und gab einen Schuß ab. Durch den Knall wurde ein anderer Gast derart erschreckt, daß er besinnungslos zusammenbrach und auf ärztliche Anordnung hin dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Schöneck. In unserer Kirche wurden letzten zwei Erwachsene noch konfirmiert, die seinerzeit beim Verlassen der Schule nicht zur Konfirmation gebracht worden waren, aber jetzt den Wunsch geäußert hatten, daß die Konfirmation nachgeholt werden möchte. Der Konfirmation wohnte außer den Angehörigen der zu Konfirmierenden auch die Kirchengemeindevertretung bei.

Pockau. Kurz vor dem Herannahen eines Jages blieb auf dem Bahübergang in Pockau ein Lastschiffen in den Schienen hängen, wurde vom Zuge erfasst und schwer beschädigt. Zum Glück hatte sich der Führer noch rechtzeitig durch Abpringen retten können.

Hohenstein-Ernstthal. Der 85 Jahre alte Hilsweichensteiner Max Selbman rutschte beim Rangieren eines Güterzuges auf der hiesigen Bahnhofsgleisanlage von einem Wagen ab, geriet unter die Räder und wurde tödlich verlest.

Auto vom Zuge erfasst. — Zwei Tote.

Pöschau, 28. 12. Am Freitag nachmittags ereignete sich bei der niederbayerischen Ortschaft Pattenham ein schweres Autounglück. In einem Bahübergang einer Nebenbahn wurde das Auto des Baumeisters Josef Meier aus Rottalmünster von der Lokomotive eines Personenzuges erfasst und vollständig zerkleinert. Baumeister Meier und sein Sohn waren sofort tot.

Ein chinesischer General standrechtlich erschossen.

Peking, 29. 12. Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde am Donnerstag der Oberbefehlshaber der 4. chinesischen Armee, General Wu, standrechtlich erschossen. General Wu organisierte einen militärischen Aufstand gegen die Nankingregierung und versuchte, die Truppen der Regierung zu entwerfen.

Ein deutscher Dampfer mit einem amerikanischen zusammengefahren.

Berlin, 29. 12. Wie Berliner Morgenblätter melden, stieß der deutsche Frachtdampfer Krefeld vom Norddeutschen Lloyd in der Nacht zum Freitag in der Chesapeakebay mit dem Passagier- und Frachtdampfer Governor John Lind zusammen. Beide Schiffe wurden beschädigt, ohne daß Personen verlegt wurden. Der Dampfer Krefeld wurde auf Grund gesetzt, während der Governor John Lind in Baltimore ins Dock ging. Von Norfolk sind Schlepper abgegangen, um die Krefeld einzuschleppen.